



Heinz Sahnen  
Vorsitzender der CDU Fraktion

Neuss, 13.2.2009

### **Redebeitrag zum Thema Neubau Musikschule/VHS (TOP 26)**

Der heutige Beschluss zum Neubau der Musikschule, VHS und Fernuniversität Hagen ist von herausragender Bedeutung. Der Beschluss ist mehr als die formale Vergabe an einen Investor; mit dem heutigen Beschluss erreichen wir folgendes:

1. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Neusser Innenstadt.
2. Wir beseitigen ein seit Jahren problematisches Gelände auf dem ehemaligen Omnibusbahnhof.
3. Wir machen die historische Stadt sichtbar und sichern wertvolle archäologische Funde.
4. Die kommunale Bildungspolitik mit VHS und Musikschule erfährt einen Pusch.

Über die Situation unserer Innenstadt sprechen wir seit langer Zeit. Sorgen, Entwicklungen aber auch Chancen waren gerade in dieser Woche Gegenstand einer öffentlichen Diskussion.

Wir glauben, dass die Innenstadt durch das neue Gebäude, das zukünftig von vielen Menschen, die die Angebote der VHS nutzen und auch von den Besuchern der Musikschule - insbesondere den begleitenden Eltern - einen Schub erhalten wird. Handel, Gastronomie und Dienstleister werden davon profitieren, wenn mehr Menschen aus den Stadtteilen und auch von außerhalb in die Neusser Innenstadt kommen. Ebenso hat die Fernuniversität einen großen regionalen Einzugsbereich.

Mit dem Neubau der VHS und der Musikschule ermöglichen wir eine beachtliche städtebauliche Aufwertung der Innenstadt. Gerade auch durch die Schaffung eines großen Platzes verbessern wir die Attraktivität dieses Quartiers. Wir erwarten, dass hier eine hohe Aufenthaltsqualität geschaffen wird.

Das Stadtbild an diesem baulich auffallenden Ort wird verbessert. Die historische „Stadtkante“ rückt in den Mittelpunkt. Insgesamt ist dieses Gebäude Teil eines neuen Gesichtes der Stadt, denn die Planung der Cretschmarhallen und der Uferpromenade, die Verbindung der Innenstadt mit dem Hafen und die geplante Bebauung auf dem Gelände der Münsterschule, verleihen der alten Stadtmauer ein abgerundetes Bild.

Die Architektur ist gelungen. Die Eingliederung in die vorhandene Umgebung, wozu auch der Komplex Landestheater gehört, als auch der Anspruch an die Funktionalität des Gebäudes mit den drei Bildungseinrichtungen, wurde in einer ansprechenden Bauweise umgesetzt. Die Architektur ist zeitlos, wobei die kleinteilige Anordnung der Fenster und die Transparenz im Erdgeschoss besonders prägend sind.

Die bisherigen Diskussionen in den Gremien lassen eine breite Zustimmung aus dem Bereich der Politik erkennen. Jetzt muss auch die Neusser Bevölkerung über das Vorhaben informiert werden. Sie sollen an der Entwicklung des Gebäudes und des Quartiers teilhaben. Wir bitten Sie, Herr Bürgermeister, hierfür eine geeignete Plattform zu schaffen.

Ich kann für die CDU die geschlossene Zustimmung zum TOP 26 zusichern. Zu einigen wichtigen ergänzenden Fragen wird Herr Kollege Baum einen Ergänzungsantrag begründen.